

St. Ulrich aktuell

Informationen aus dem Haus St. Ulrich und der Begegnungsstätte



Juli • August • September 2020



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 **Unser Haus St. Ulrich**
Die Begegnungsstätte
- 4 **Neuigkeiten aus unserem Haus**
Wäsche ist zum Waschen da
Es duftet im Haus St. Ulrich
Gartenfreuden
- 6 **Blick in den Caritasverband Stuttgart**
Neue Pflegeausbildung startet im
Oktober
Grußwort der Bereichsleitung
- 8 **Seelsorge**
Sommergedanken
- 10 **Corona-Spezial**
St. Ulrich geht auf Sendung
Auf den Hund gekommen
Maske auf!
Die Luftballons sind los!
„Sie haben Post“
- 13 Rätsel
- 14 Angebote und Veranstaltungen
Danke
- 15 Ansprechpartner/innen im Haus
- 16 Anfahrt
Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle an unsere MitarbeiterInnen für den unermüdlichen Einsatz. Neben dem professionellen Umgang mit verschärften Hygienebedingungen, Symptomkontrollen, Notfallplänen, Kommunikationsmitteln und sich ständig bändernden rechtlichen Vorgaben sind Betreuungsangebote wie Radio Ulrich entstanden um so viel wie möglich „Normalität“ zu leben.

Es wird eine Zeit nach der Corona-Krise geben mit der Chance, dass aus dem ICH ein WIR wird, Respekt, Rücksicht und Solidarität an Bedeutung gewinnen und wir uns auf das wirklich Wesentliche besinnen.

Ich hoffe sehr, dass die politischen Entscheidungsträger erkennen, welche Bedeutung die Pflege in unserem Land hat und die jetzt abgegebenen Versprechen eingehalten werden! Leider benötigen wir anscheinend eine solche Krise, um das Wichtige von dem Belanglosen zu unterscheiden.

Ihr
Michael Kaesmacher
Hausleitung

Unser Haus St. Ulrich

Mitten im Grünen mit Blick auf den Max-Eyth-See liegt das Haus St. Ulrich. Es ist ein Haus voller Licht und Farben und ein Zuhause für 139 BewohnerInnen. Im Stadtteil Mönchfeld gelegen gilt das Haus als lebendiger Mittelpunkt: Menschen, die hier wohnen und solche, die zu Gast sind, treffen sich zum Mittagessen oder zur Kaffeestunde im Restaurant, bei den verschiedenen Angeboten in der Begegnungsstätte oder beim Spiel auf der Kegelbahn.

Auf jedem der sechs Stockwerke laden die Gemeinschaftsbereiche dazu ein, sich mit seinen Zimmernachbarn zu treffen. Die Zimmer sind pflegegerecht eingerichtet und bekommen ihren individuellen Charme durch persönliche Möbel, Erinnerungsstücke und Bilder.

Auch Kinderlachen ist regelmäßig im Haus zu hören, wenn die Kinder aus der Kindertagespflege „Wurzelkinder“ im Haus unterwegs sind.

Das Alten- und Pflegeheim bietet in der stationären Pflege ein ganzheitliches Betreuungskonzept an. Im Haus können die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Angebote nutzen.

Unsere Angebote:

- Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Sanitärbereich
- Gerontopsychiatrischer Wohnbereich
- Tagespflege
- Begegnungsstätte
- Seelsorgerliche Begleitung
- Ergotherapie
- Offener Mittagstisch
- Café
- Kegelbahn



Die Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich ist ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die Menschen, die im Haus leben, sondern auch für die Seniorinnen und Senioren aus den umliegenden Stadtteilen. Hier können Kontakte geknüpft und Gemeinschaft erlebt werden.

Bei unseren Veranstaltungen ist uns Vielfalt besonders wichtig. Wir legen großen Wert auf die Inklusion von gerontopsychiatrisch veränderter Menschen und SeniorInnen mit Migrationshintergrund. In unserer Arbeit werden wir von ehrenamtlich engagierten HelferInnen unterstützt, die aktiv unser Programm mitgestalten und Ideen einbringen können.

Unsere Aufgabe ist zudem die Beratung und Information über Angebote für SeniorInnen - auf Wunsch in der Häuslichkeit - und die Begleitung und Beratung pflegender Angehöriger.

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich wird von der Stadt Stuttgart gefördert.

Neuigkeiten aus unserem Haus

Wäsche ist zum Waschen da

Seit Ende Mai ist unsere Wäscherei wieder für Sie geöffnet. An oberster Stelle steht für alle MitarbeiterInnen, egal ob aus Pflege oder Hauswirtschaft, die bestmögliche Betreuung und Begleitung, damit sich unsere BewohnerInnen gut versorgt, sicher und zu Hause fühlen. Ein maßgeblicher Wohlfühlfaktor ist sicher angenehme und gepflegte Kleidung, sowie saubere Wäsche.

Durch den Umzug in die Wäscherei des Hauses St. Monika konnten wir eine Fremdvergabe an einen externen Dienstleister während der Bauphase vermeiden. Mit moderner Technik möchten wir nun an unsere alte Tradition anknüpfen und Ihnen wieder als serviceorientierter Dienstleister zur Verfügung stehen.



Ein Team aus bekannten und neuen Gesichtern mit langer Erfahrung in der professionellen Textilreinigung gibt Ihnen die Sicherheit, Ihre Wäsche in guten Händen zu wissen.

Durch die aktuelle Situation ist es uns leider nicht möglich, Ihnen unsere Räumlichkeiten im Livebetrieb zu präsentieren. Sehr gerne möchten wir dies, gemeinsam mit Ihnen, im Rahmen einer Eröffnungsfeier nachholen.

Es duftet im Haus St. Ulrich



Mein Name ist Şefaatt Kayan und ich habe im Haus St. Ulrich von Oktober 2018 bis März 2020 meine Weiterbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft absolviert. Im Rahmen der Weiterbildung habe ich eine Projektarbeit geschrieben und ein Projekt durchgeführt. Ich habe mir das Thema Aromapflege ausgesucht.

Mein Projektname:
„Aromapflege – wirksame Wohltat. Erinnerungen wecken mit ätherischen Ölen“

Ich wollte mit den Ätherischen Ölen die Sinne der BewohnerInnen anregen und Erinnerungen von früher wecken. Die ätherischen Öle werden mit dem Duftdiffusor angewendet, so dass eine Raumbeduftung entsteht und die Sinne gleichzeitig angeregt werden. Es werden täglich verschiedene Düfte eingesetzt, wie z.B. Lavendel, Minze, Orange, Mandarinen Rot, Sternstunde etc.

Die ätherischen Öle werden auch in der Sozialen Betreuung angewendet, z.B. bei Handmassagen.

Gartenfreuden

Blumen-Balkon – das „**Geranien Team**“ besteht aus 3 Mitarbeitenden und 4 BewohnerInnen, die uns mit ihren Blumen im Sommer bis Ende Oktober, manchmal auch länger, viel Freude bereiten. Geheimtipp vom „Geranien-Team“ – richtige Pflege!



Lavendel-Oase – das Team sind 3 BewohnerInnen und 3 Mitarbeitende. Die Lavendel-Oase ist Balsam für Körper und Seele. Unsere Oase wird nach dem Motto: „Reichtum ist gut, Zufriedenheit ist mehr, Gesundheit ist alles!“ gehegt und gepflegt.



Kleine Früchte, große Wirkung! Von Ende Juni bis in den August hinein wird das **Team „Beere“** (3 BewohnerInnen, 2 Mitarbeitende) - bei guter Pflege der Beerenpflanzen -

in heißen Sommertagen einen Beeren-Cocktail anbieten.



Im „**Tomaten- und Kräuterbalkon-Team**“ arbeiten 5 BewohnerInnen und 5 Mitarbeitende zusammen und sorgen immer wieder für leckeren und frischen Salat in den Abendstunden.



Blick in den Caritasverband Stuttgart

Neue Pflegeausbildung startet im Oktober

Am 01.10.2020 startet auch im Bereich Altenhilfe beim Caritasverband für Stuttgart die neue generalistische Pflegeausbildung. In der neuen generalistischen Pflegeausbildung wurden die 3 bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Kinderkrankenpflege und Gesundheits- und Krankenpflege zusammengeführt.

Am Ende der Ausbildung tragen die Auszubildenden die Berufsbezeichnung Pflegefachfrau oder Pflegefachmann, und erhalten damit auch eine EU-weite Anerkennung. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind generalistisch. Am Ende des 2. Ausbildungsjahres kann sich die/der Auszubildende entscheiden, ob er die Ausbildung generalistisch weiterführt oder ob sie/er Altenpfleger/in oder Kinderkrankenpfleger/in werden möchte.

Die generalistische Pflegeausbildung ist so aufgebaut, dass von den 2500 Stunden der praktischen Ausbildungszeit 1300 Stunden beim Träger der praktischen Ausbildung absolviert werden, also in den Pflegeheimen des Caritasverbandes für Stuttgart. Die restliche praktische Ausbildungszeit, also 1200 Stunden werden in der stationären Akutpflege, d.h. im Krankenhaus und in der ambulanten Pflege absolviert. Weiterhin haben die Auszubildenden einen Praxiseinsatz von 3 Wochen in der Psychiatrie und einen Praxiseinsatz von 2 Wochen in der Pädiatrie. Die Theoriestunden werden wie bisher an der Fachschule für Pflege am Institut für soziale Berufe in Stuttgart-Degerloch durchgeführt.



Während unsere Auszubildenden ihre Ausbildungszeit im Krankenhaus verbringen, kommt im Gegenzug ein Auszubildender vom Krankenhaus ins Pflegeheim, um dort seinen Pflichteinsatz in der sogenannten stationären Langzeitpflege zu absolvieren. Das bedeutet für uns, dass wir öfters neue Auszubildende in unseren Pflegeheimen haben werden.

Unser Wunsch ist es, dass wir mit der generalistischen Ausbildung den Auszubildenden eine schöne, abwechslungsreiche und interessante Ausbildungszeit gewährleisten können.

*Im tiefsten Tal kann man schon das
Licht am Horizont sehen.
Durchhalten, Lösungen finden, Hoff-
nung schöpfen.
Und am Ende: Aufatmen!*

(Bettina Graf)

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewo-
hner, sehr geehrte Angehörige,

die letzten Wochen und Monate waren nicht leicht – für uns alle nicht. Die Situation war und ist für Sie und unseren Bereich sehr belastend. Vor allem für Sie, die Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zeitweise nicht mehr oder nur noch unter Einschränkungen besuchen konnten ist die aktuelle Zeit sehr schwierig. Dennoch freuen wir uns, dass es in unseren Einrichtungen durch die Einführung verschiedener Schutz- und Hygienemaßnahmen zunehmend möglich ist, Ihnen die Besuche und Kontakte zu Ihren Angehörigen zu ermöglichen und so in kleinen Schritten zurück zur Normalität zu gelangen.

Weiter möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Dafür, dass Sie uns durch das Einhalten und Mittragen der Einschränkungen und Maßnahmen unterstützen und dass Sie für die vielen Veränderungen in der aktuellen Situation Verständnis zeigen. Wir sind gemeinsam in der Verantwortung die Schutz- und Hygienemaßnahmen auf Grundlage der Verordnungen des Landes Baden-Württemberg nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen. So ist es möglich, dass Sie und Ihre Angehörigen aber auch das Pflegepersonal vor einer potenziellen Ansteckung geschützt sind und das Risiko einer Ausbreitung des Virus in und außerhalb der einzelnen Einrichtungen reduziert wird.

Wir tragen die Verantwortung dafür, dass wir größtmögliche Sicherheit bieten. Deswegen

bitten wir Sie weiterhin die in den Einrichtungen geforderten Schutz- und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Dadurch tragen Sie zur Unterstützung des Pflegepersonals sowie zu Ihrem eigenen Schutz und dem Ihrer Angehörigen bei. Die Schutz- und Hygienemaßnahmen werden wir regelmäßig den aktuellen gültigen Verordnungen und Situationen vor Ort entsprechend anpassen.

So können wir die Krise gemeinsam in kleinen Schritten bewältigen. Trägt jeder Einzelne seinen Teil dazu bei, sind wir zuversichtlich, dass wir die kommende Zeit gut überstehen werden. Wir hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird ein Stück Normalität in Ihren persönlichen Alltag bringen zu können.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung, um diesen Wunsch in hoffentlich naher Zukunft verwirklichen zu können.

Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten wünschen wir von Herzen alles Gute. Bleiben Sie gesund!



Uta Metzdorf
Bereichsleitung



Sebastian Menne
stellv. Bereichsleitung

Seelsorge

Sommergedanken

Ein langes, sehr langes Frühjahr liegt hinter uns. Wir sind festgesteckt in einer Krise, oder besser gefangen in der Corona-Krise im wahrsten Sinn des Wortes. Niemand durfte die Einrichtung verlassen und Besuche konnten wir auch nicht empfangen. Es war eine sehr anstrengende Zeit. Manchmal waren wir einfach traurig und dann wieder einsam und zurückgezogen.

Zum Glück gab es da unser wöchentliches Programm mit Radio Ulrich, das uns immer wieder auf andere Gedanken gebracht hat, egal ob beim Bingo spielen, singen oder Geschichten hören. Ein wenig Unterhaltung an den oft so langen Tagen der Corona-Krise.

Umso mehr sehnen wir uns nun nach dem Sommer und nach alledem, was den Sommer für uns Menschen ausmacht. Hinaus gehen, gemeinsam im Café sitzen und uns einen leckeren Eisbecher schmecken lassen. Die Sonnenstrahlen auf der Haut spüren und die Leichtigkeit des Sommers genießen und einatmen.

Und nun schreibe ich diese Worte, obwohl ich noch gar nicht weiß, ob wir uns in diesem Sommer wirklich auf unserer Terrasse vor dem Haus auf einen „Schwatz“ treffen können. Ich wünsche es mir jedenfalls heute so sehr für uns alle, weil ich spüre, dass sich eine Traurigkeit im Haus ausbreitet, die uns keine gute Energie bringt und die wir ganz schnell wieder loswerden wollen.

Öffnen wir also nun in dieser sommerlichen Zeit die Fenster ganz weit und lassen den Sommer herein, in unser Haus, in unsere

Herzen und in unser Miteinander. Vielleicht können wir dann auch spüren und riechen, was uns das Lied aus den Kindertagen erzählen will.

**„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben“.**

Ja, das wünsche ich uns in diesem Sommer, dass wir besonders achtsam sind, und Herz und Augen öffnen für all das Schöne und Wundervolle, für all das Duftende und Wohlschmeckende, das diese Erde hervorbringt.

Und vielleicht hat ja gerade diese Zeit der Einschränkungen, diese Zeit, in der wir nicht hinaus durften und oft auf uns selbst ausgerichtet waren, vielleicht hat diese Zeit uns etwas geschenkt, das wir schon für viel zu selbstverständlich gehalten hatten...

...einen neuen Blick für die bunten Blumen und das saftige Grün...



...ein neues Riechen für den Duft des Sommers und der Rosen...



**...ein neues Hören auf den Klang der Vögel und das Rauschen der Blätter...
...einen neuen Geschmack für frische**



**Beeren und kühles Wasser...
...eine neue Herzoffenheit für so manche**



...eine neue Herzoffenheit für so manche kleine liebevolle Geste...



...so lade ich uns ein mit allen Sinnen hinzugehen in den Sommer, der nichts von Corona Vorschriften weiß, sondern uns mitnehmen möchte auf seinen Sonnenstrahlen im lauen Wind und unter blauem Himmel in eine Zeit, die wir genießen dürfen und uns daran erfreuen.

Heute möchte ich meine Gedanken mit einem kleinen Segenswunsch beenden: *Gott, segne uns mit dem sommerlichen Duft dieser Tage, mit den bunten Farben der Blüten und den wärmenden Sonnenstrahlen. Gott, segne uns mit dem Klang der Achtsamkeit, mit der Melodie des Lachens und mit vielen kleinen besonderen Momenten der Gemeinschaft.*

Gott, segne und behüte uns in unserem Miteinander und Füreinander da sein, damit wir spüren können, der Himmel ist in uns.

Ich freue mich auf viele schöne sommerliche Begegnungen und fröhliche Momente mit Ihnen allen.

Mit einem herzlichen Gruß
Ihre Martina Kleisz
Seelsorgerin

Corona-Spezial

St. Ulrich geht auf Sendung

Alles musste abgesagt werden. Deshalb gab es an Gründonnerstag eine kleine Andacht über die hauseigene Lautsprecheranlage - das Radio Ulrich war geboren.



Im zwei Wochen Rhythmus stellt das Radio-Ulrich Team, bestehend aus Beate Pollich-Ziegler, Jasmin Frühling, Martina Kleisz und Maria Spitznagel nun ein Programm mit den unterschiedlichsten Aktionen zusammen: Mal gibt's was zu Mitmachen, mal einfach nur zum Zuhören und ab und an gibt es auch eine kleine Überraschung für die Bewohnerinnen und Bewohner.



Verschiedenste Geschichten werden gelesen, von Krimis über Bilderbücher bis hin zu Kurzgeschichten und Gedichten. Alle drei Wochen bricht dann auch das **Bingofieber** aus. Mit großer Begeisterung sind die BewohnerInnen dabei, wenn Jasmin Frühling die Zahlen über die Lautsprecheranlage des Hauses vorliest.

Einmal gab es eine Überraschung zur Kaffezeit: **Maibowle**. Martina Kleisz und Beate Pollich-Ziegler waren auf den Wohnbereichen zu Gast und es wurde für jeden Wohnbereich ein Ständchen auf dem Akkordeon gespielt.

Mittwochs ist dann **Wunschkonzert**. Die Liedauswahl ist bunt: Kaiserwalzer, Flippers, Hansi Hinterseer, Heino, Abba, Tina Turner - wir spielen wirklich ALLES, was sich die Bewohnerinnen und Bewohner gewünscht haben.



Freitags heißt es dann **Fit ins Wochenende!** Jede Woche holt Übungsleiterin Maria Spitznagel die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Mittagstief und sorgt mit Ihren Übungen für einen schwungvollen Start ins Wochenende.

Auf den Hund gekommen



Im Mai hatten wir Besuch vom Hundeverein VDH Zuffenhausen. Um unseren BewohnerInnen in diesen schweren Zeiten und der weiterhin bestehenden Einschränkungen etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen, haben sich die Trainerinnen ein sehr abwechslungsreiches Programm einfallen lassen.

Die Vorführung hat vor der Einrichtung stattgefunden, sodass die BewohnerInnen die Gelegenheit hatten vom Balkon oder durch die Flurfenster, die bis auf den Boden reichen, den Hunden zusehen konnten.



Unterschiedliche Kunststücke hatten die Hunde im Repertoire, u.a. Socken ausziehen und diese dann in einen Wäschekorb

aufzuräumen, über Hürden hüpfen, auf zwei Beinen laufen, einen Slalom laufen, Frisbee spielen und vieles mehr.

So schafften es die Hunde sowie ihre BesitzerInnen den BewohnerInnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese tolle Show und freuen uns schon auf den nächsten Hundebesuch!

Maske auf!



Auf Wohnbereich 2 ratterte die Nähmaschine viele Stunden lang. Betreuungskraft Pasa Al Nayar hat Alltagsmasken genäht. Somit sind über 100 Masken für BewohnerInnen und KollegInnen innerhalb von wenigen Wochen entstanden.

Stolz tragen alle Ihre Masken in bunten Farben und mit Mustern - eine tolle Alternative zum öden, meist blauen oder weißen Standard Mund-Nasen-Schutz. Wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement und diese tolle Idee!

Corona-Spezial

Die Luftballons sind los!

Ende Mai - immer wieder ein banger Blick gen Himmel. Hält das Wetter für den Luftballonstart? Es war bestes Wetter und vor allem windig. Die Begeisterung war groß!



Kurz darauf kam schon Post vom Bodensee und aus der Schweiz.
Auf unseren Ballonkarten wollten wir wissen:



Auf unseren Ballonkarten wollten wir wissen:
„Wie weit mein Ballon wohl geflogen ist?“
Wir haben Post bekommen aus:

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Vättis (CH) | 215,56 km |
| 2. Hagenwil bei Amriswil (CH) | 146,06 km |
| 3. Salem | 119,11 km |
| 4. Frickingen | 114,12 km |
| 5. Echterdingen | 17,55 km |

„Sie haben Post“

Briefe, Bilder, Postkarten, Zeitschriften uvm. haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch von engagierten Bürgerinnen und Bürgern bekommen.



Die Briefaktionen von verschiedenen Organisationen, Vereinen und Einzelpersonen waren ein voller Erfolg - unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr gefreut!

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Freiwilligenzentrum „Caïdoskop“, der Evangelischen Kirchengemeinde, unseren Ehrenamtlichen und allen weiteren BriefeschreiberInnen und OrganisatorInnen für dieses tolle Engagement!

Sommer

W	E	R	Y	T	R	N	J	R	B	F	U	B	S	N	B	W	J
C	G	P	U	G	R	I	L	L	E	N	J	O	Q	W	P	V	D
H	T	R	F	Z	L	J	F	D	T	I	V	M	J	L	D	T	C
N	K	P	O	M	F	O	Q	A	R	T	I	I	J	B	X	V	R
Q	G	Q	K	Y	E	E	I	R	E	I	S	E	N	A	B	W	K
Y	M	Z	X	X	R	F	J	D	O	T	F	Z	C	D	S	B	C
K	C	C	I	B	I	T	I	J	V	B	P	G	W	E	O	I	F
P	B	U	S	Y	E	M	K	O	F	F	E	R	G	S	N	F	I
C	G	G	N	Y	N	W	N	B	S	B	R	Z	H	T	N	R	R
H	O	R	Y	E	W	F	S	S	Q	C	U	E	E	R	E	E	V
V	O	I	S	L	K	N	C	R	D	X	C	L	G	A	N	I	G
E	P	C	F	A	I	F	K	B	C	F	K	T	L	N	S	B	T
Y	G	S	U	C	H	R	Y	E	M	J	S	E	S	D	C	A	Q
A	I	Y	C	P	T	R	Q	R	H	L	A	N	N	Y	H	D	P
Q	S	G	I	I	D	F	V	G	A	T	C	G	G	Y	I	H	Q
J	K	F	R	G	K	T	D	E	M	C	K	J	N	S	R	R	E
L	A	B	E	V	Z	U	G	A	R	T	E	N	F	D	M	K	X
Y	D	B	O	B	T	K	M	X	Z	X	X	E	K	V	D	P	D

Diese Wörter sind versteckt:

SONNENSCHIRM

REISEN

GRILLEN

FREIBAD

BERGE

BADESTRAND

FERIEN

GARTEN

RUCKSACK

ZELTEN

KOFFER

Lösung auf S. 14

Angebote und Veranstaltungen

Liebe BewohnerInnen, Angehörige, BesucherInnen und NachbarInnen,

auch für diesen Sommer hatten wir für Sie wie immer ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Gymnastik, Tanz, Grillen, uvm. geplant. Leider können wir noch nicht sagen, ab wann die Veranstaltungen und Angebote im Haus und in der Begegnungsstätte wieder stattfinden können.

Leider ist auch unser Café im Moment noch geschlossen und der Mittagstisch findet noch nicht wieder statt. Liebe Gäste und BesucherInnen, wir möchten Sie noch um etwas Geduld bitten und bedanken uns ganz herzlich für Ihr Durchhaltevermögen und Ihr Verständnis!

Sobald unsere Veranstaltungen, Angebote, das Café und der Mittagstisch wieder stattfinden können, informieren wir Sie selbstverständlich umgehend!

Wenn Sie Fragen, Sorgen oder Gesprächsbedarf haben, erreichen Sie das Team der Begegnungsstätte zu den gewohnten Zeiten Montag - Freitag von 9:00-17:00 Uhr unter der Nummer 0711/84908-1122.

Danke



In dieser Ausgabe unserer Zeitung finden Sie wieder einen Überweisungsträger. Wir wissen sehr wohl, dass Sie, liebe BewohnerInnen und Bewohner oder Sie als Angehörige hohe Ausgaben haben, um das Leben im Haus St. Ulrich zu finanzieren.

Und doch erfahren wir auch immer wieder, dass Angehörige oder Bewohner, den MitarbeiterInnen im Haus, die sie Tag für Tag liebevoll begleiten, etwas Gutes tun wollen. Nun gibt es natürlich auch hier bestimmte Richtlinien, die wir einhalten müssen, so dass die MitarbeiterInnen keine Geldgeschenke annehmen dürfen.

Wenn Sie aber dennoch einem Bereich etwas Gutes tun wollen, können Sie dies mit einer zweckgebundenen Spende gerne tun, z.B. für bestimmte Anschaffungen, Feste etc.. Auch die Begegnungsstätte oder andere Dienste im Haus können Sie bedenken. Dabei ist es wichtig auf den Überweisungsträger ein entsprechendes Stichwort zu schreiben, z.B. St. Ulrich Bereich 2, je konkreter umso besser.

Wir sagen von Herzen DANKE und sind froh für unser gemeinsames Miteinander.

Lösung von Seite 13:

W	E	R	Y	T	R	N	J	R	B	F	U	B	S	N	B	W	J
C	G	P	U	G	R	I	L	L	E	N	J	O	Q	W	P	V	D
H	T	R	F	Z	L	J	F	D	T	I	V	M	J	L	D	T	C
N	K	P	O	M	F	O	Q	A	R	T	I	I	J	B	X	V	R
Q	G	Q	K	Y	E	E	I	R	E	I	S	E	N	A	B	W	K
Y	M	Z	X	X	R	F	J	D	O	T	F	Z	C	D	S	B	C
K	C	C	I	B	I	T	I	J	V	B	P	G	W	E	O	I	F
P	B	U	S	Y	E	M	K	O	F	F	E	R	G	S	N	F	I
C	G	G	N	Y	N	W	N	B	S	B	R	Z	H	T	N	R	R
H	O	R	Y	E	W	F	S	S	Q	C	U	E	E	R	E	E	V
V	O	I	S	L	K	N	C	R	D	X	C	L	G	A	N	I	G
E	P	C	F	A	I	F	K	B	C	F	K	T	L	N	S	B	T
Y	G	S	U	C	H	R	Y	E	M	J	S	E	S	D	C	A	Q
A	I	Y	C	P	T	R	Q	R	H	L	A	N	N	Y	H	D	P
Q	S	G	I	I	D	F	V	G	A	T	C	G	G	Y	I	H	Q
J	K	F	R	G	K	T	D	E	M	C	K	J	N	S	R	R	E
L	A	B	E	V	Z	U	G	A	R	T	E	N	F	D	M	K	X
Y	D	B	O	B	T	K	M	X	Z	X	X	E	K	V	D	P	D

Ansprechpartner/innen im Haus

Beratung und Aufnahme 0711-7050-555
 pflegeberatung-altenhilfe@caritas-
 stuttgart.de

Telefon 0711-84908 + Durchwahl

Hausleitung -1010
 Michael Kaesmacher

Pflegedienstleitung -1015
 Petra Schubotz

**Hauswirtschaftliche
 Betriebsleitung** -1014
 Heike Schewe

Wäschereileitung -2000
 Sarah Gieche

Verwaltung -1011, -1007
 Margit Kälin, Kristina Thomas

Küchenleitung -2016
 Carsten Gröger

Haustechnik -1022
 Enrico Kühn

Ansprechpartner/innen im Haus

Wohnbereich 1 -1140

Christine Galwa

Wohnbereich 2 -1240

Adrian Sleziona

Wohnbereich 3 -1340

Rosi Grgic

Wohnbereich 4 -1440

Liliana Seemann

Wohnbereich 5/6 -1640

Dilgesh Aziz

Tagespflege -1019

Renate Schuster

Ergotherapie -2700

Dagmar Staiger

Praxis für Ergotherapie 0711/95322-5200

Bewohnerseelsorge -2012

Martina Kleisz

Begegnungsstätte -1122

Andrea Bernhard, Beate Pollich-Ziegler,

Jasmin Frühling

st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Wir freuen uns über
 Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie
 den Menschen im Haus St.
 Ulrich: den Bewohnerinnen
 und Bewohnern sowie den
 Gästen unserer Tagespfle-
 ge. Durch Ihre Hilfe können
 wir neue innovative Projek-
 te und Angebote im Haus
 durchführen.

Danke für Ihre
 Spende!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
 Deutschland und
 in andere EU-/EWR-
 Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Caritasverband für Stuttgart e.V.

IBAN

D E 4 4 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0 8

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 M O 5

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

S T U L L

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

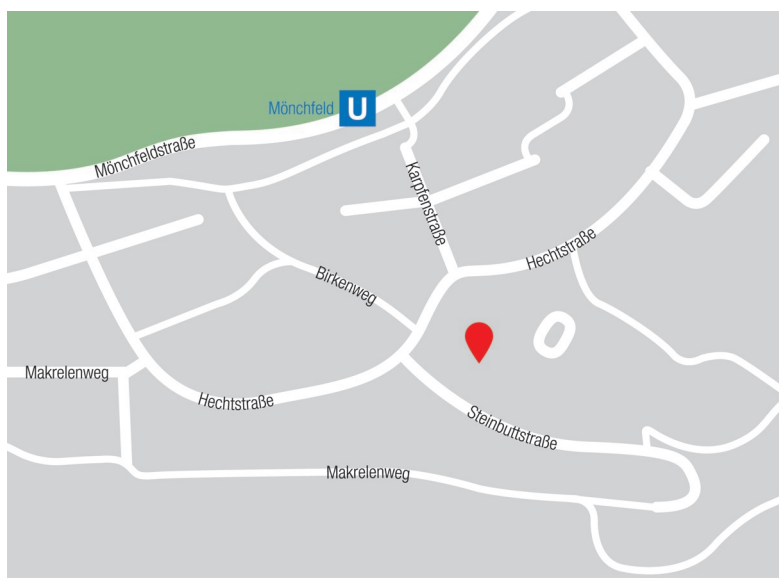


Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart mit der U7 bis zur Endhaltestelle Mönchfeld. Von dort aus entlang der Karpfenstraße ca. 200m Fußweg zum Haus St. Ulrich.

Aus Richtung Aldingen und Hofen mit dem Bus 54 bis zur Haltestelle Steinbuttstraße. Von dort aus ist schräg gegenüber das Haus St. Ulrich.



NOT SEHEN UND HANDELN. **caritas**

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 Haus St. Ulrich
 Steinbuttstraße 25
 70378 Stuttgart
 Telefon 0711 84908 - 0
 Telefax 0711 84908 - 1013
 st.ulrich@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Michael Kaesmacher, Petra Schubotz, Sieglinde Klopfer, Martina Kleisz, Beate Pollich-Ziegler, Jasmin Frühling, Sabine Eisele Uta Metzdorf, Sebastian Menne, Tanja Grünewald, Sandra Zweigle, Şefaaf Kayan

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V., pixabay.com/de, Hugh Hinderlider, Beate Pollich-Ziegler, Grace Winter / pixelio.de